

Protokoll zur Themengruppe „Soziale Qualitäten“ im Rahmen des URBAN II – Programms „Leipziger Westen“

Datum und Zeit: 12.07.2006 / 17.00 h – 19.00 h
Ort: Seniorenhaus Leipzig Plagwitz / Karl-Heine-Straße 41
Teilnehmer: siehe Anlage
Moderation: Bertram Plate

Tagesordnung

0. Begrüßung / Vorstellung der Teilnehmer
 1. Stand der Umsetzung URBAN II im Schwerpunkt 3 „Soziale Qualitäten“
 2. Information über Beihilfeprojekte – Vorstellung und Bewertung
 3. Aktuelles/ Termine
-

0. Begrüßung / Vorstellung der Teilnehmer

1. Umsetzungsstand URBAN II

Der Hauptteil der zur Verfügung stehenden Mittel für den Schwerpunkt 3 „Soziale Qualitäten“ ist bereits für Projekte bewilligt bzw. gebunden.

Hinsichtlich des zur Verfügung stehenden Budgets für Vereine über die Beihilfe „Soziale Träger“ sind noch ca. 75.000 € vorhanden, für die Beihilfe „Stadtteilkultur und freizeitbezogene Infrastruktur“ noch ca. 24.000 €.

Vorgesehen ist allerdings mit nicht abgerufenen und benötigten Mitteln des Schwerpunktes 3, „Soziale Qualitäten“ vorrangig die Beihilfen finanziell aufzustocken. Gleichfalls zur Beschlussfassung durch den Stadtrat eingereicht ist eine Verlängerung der Antragsannahme für die Beihilfen bis 30. 9. 2006, verbunden mit einer Verlängerung der Projektlaufzeit bis 30. 6. 2007.

2. Neue Beihilfeprojekte / Bewertung und Info

Die eingereichten Projektanträge übersteigen mit ihrem Antragsvolumen das zur Verfügung stehende Budget erheblich. Somit ist eine Auswahl von zu bewilligenden Anträgen durch den verwaltungsinternen Arbeitskreis und die URBAN – Programmsteuerung notwendig (zwischenzeitlich erfolgt).

Gegenwärtig behandelt und vorgestellt wurden nur die Anträge die vollständig vorlagen (Mindestanforderungen müssen erfüllt sein, z. B. tragfähiges Finanzierungskonzept/ Mietvertrag).

In Hinblick auf die Bewertung durch die TG erläuterte Herr Plate kurz das Verfahren.

Die Themengruppe stimmt nach Vorstellung aller Projekte üblicherweise mit Handzeichen ab. Auf Grund der Vielzahl der Projekte wurde diesmal mittels farbigen Punkt auf den ausgehängten Steckbriefen über eine Zustimmung/ Enthaltung oder Ablehnung der Projekte entschieden. Bei der Abstimmung sollten die URBAN–Kriterien (siehe übergebene Unterlagen) berücksichtigt werden. Zu beachten war, dass die Antragsteller für ihr eigenes Projekt nicht stimmberechtigt sind. Dabei stellt das Abstimmungsergebnis der TG eine Empfehlung und keine Entscheidung über eine Bewilligung der Anträge dar.

Die URBAN – Programmsteuerung berichtet dann der TG über die Entscheidung der eingereichten Förderanträge durch den verwaltungsinternen Arbeitskreis.

2. 1 „Bewegungsraum Immergrün“ des SZL Suchtzentrum gGmbH

Herr Herzog und Herr Nерger als Vertreter der gGmbH stellten das Projekt vor (siehe übergebene und beigefügte Unterlagen).

Die Initiatoren des Projekts verwiesen zusätzlich auf die vorgesehene Pflege der geplanten, angrenzenden Grünfläche der Stadt Leipzig, ebenso wie die neu gestalteten Flächen im Rahmen des Antrags durch Betroffene in Regie des Trägers.

Die Themengruppe empfiehlt das Projekt mit 14 Zustimmungen, 6 Enthaltungen und keiner Gegenstimme.

Nachtrag: Das Projekt wurde vom Arbeitskreis positiv bewertet und die beantragte Förderung durch die Programmsteuerung bewilligt.

2. 2 „Neues Domizil Tafel e.V.“ der Leipziger Tafel e.V.

Nach nun schon jahrelanger Suche nach einem gemeinsamen Standort für alle Angebote der Leipziger Tafel hat der Verein ein Gebäude in der Jourdanstraße 5a erworben. Der Verein plant nunmehr die Sanierung und den Ausbau der Räumlichkeiten in zwei Bauabschnitten. Davon soll der erste Bauabschnitt im wesentlichen über die Förderung im Rahmen des URBAN II – Programms erfolgen.

Herr Dr. Wehmer und Frau Weber vom Verein stellten das Vorhaben entsprechend vor (siehe übergebene und beigefügte Unterlagen). Bei der Realisierung sollen Nutzer der Leipziger Tafel aktiv mitwirken.

Die Themengruppe empfiehlt das Projekt mit 19 Zustimmungen, 3 Enthaltungen und keiner Gegenstimme.

Nachtrag: Das Projekt wurde vom Arbeitskreis positiv bewertet und die beantragte Förderung durch die Programmsteuerung bewilligt.

2.3 „Garten der Generationen“ des Kleingartenvereins Bachsche Erben

Herr Thiel und Herr Breitenfeld vom Verein stellten das Projekt vor. Entsprechend Projektantrag (siehe übergebene und beigefügte Unterlagen) sollen zusätzliche Sachkosten für einen geplanten öffentlichen „Garten der Generationen“ gefördert werden.

Die Themengruppe empfiehlt das Projekt mit 12 Zustimmungen, 3 Enthaltungen und 3 Gegenstimmen.

Nachtrag: Das Projekt wurde vom Arbeitskreis positiv bewertet und für eine Förderung empfohlen. Eine Bewilligung durch die Programmsteuerung erfolgt erst nach Zustimmung des Eigentümers.

2.4. „Aufbau des Kunstraums D21 e.V.“ des D 21 e.V.

Für das Projekt in dem „Wächterhaus“ Demmeringstraße 21 werden vorrangig Baumaterialien und baulich/ investive Leistungen beantragt (siehe übergebene und beigefügte Unterlagen). Die Vertreter des Vereins verwiesen informierten auch über die geplante Mitnutzung der Räumlichkeiten durch den Lindenauer Stadtteilverein und die daraus zu erwartenden Synergieeffekte hinsichtlich einer attraktiven und wirtschaftlichen Betreibung.

Die Themengruppe empfiehlt das Projekt mit 7 Zustimmungen, 13 Enthaltungen und einer Gegenstimme.

Nachtrag: Das Projekt wurde vom Arbeitskreis positiv bewertet und die beantragte Förderung durch die Programmsteuerung bewilligt.

2.5 „Graffiti-Aktion und anschließende Ausstellung im öffentlichen Raum mit und für Jugendliche“ der Stiftung Federkiel

Frau Jidlitschka als Vertreterin der Stiftung erläuterte die geplante temporäre Aktion auf dem Karl-Heine-Platz (siehe übergebene und beigelegte Unterlagen).

Die Themengruppe empfiehlt das Projekt mit 12 Zustimmungen, 6 Enthaltungen und drei Gegenstimmen.

Nachtrag: Vom Arbeitskreis wurde eine Förderung des Projekts abgelehnt.

Insbesondere wurde vom Arbeitskreis der finanzielle Aufwand im Verhältnis zu dem avisierten einwöchigen Workshop mit ca. 15 Teilnehmern als zu hoch angesehen. Gleichfalls wurde darauf hingewiesen, dass für die gewählte Technik zur Umsetzung (Graffiti) bereits zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche bestehen und diese professionell betreut werden.

2. 6 „Turnplatz Goetz-Haus“ des Verein Goetz-Haus Leipzig e.V.

Frau Schuma vom Verein und Herr Stötzner stellten das Vorhaben vor (siehe übergebene und beigelegte Unterlagen). Frau Schuma verwies ausdrücklich auf die vorgesehene öffentliche Zugänglichkeit des Turnplatzes und die vorgesehenen betreuten Angebote für Kindergärten und Schulen unter Anleitung von Fachleuten.

Die Themengruppe lehnte das Projekt mit 0 Zustimmungen, 7 Enthaltungen und 14 Gegenstimmen ab.

Nachtrag: Vom Arbeitskreis wurde eine Förderung des Projekts ebenfalls abgelehnt. Vom Arbeitskreis wurde u. a. der finanzielle Aufwand des geplanten Turnplatzes im Verhältnis zum Nutzen für den Stadtteil als zu hoch angesehen. Zusätzlich hätte eine Förderung des Projekts im beantragten Umfang die Ablehnung (fast) aller sonstigen Anträge zur Folge gehabt (beschränktes Budget – siehe oben).

Ungeachtet dessen sollte der Verein Goetzhaus e.V. bei zusätzlich zur Verfügung stehenden Mitteln und der Verringerung der Förderung nach Möglichkeit in seinem Anliegen unterstützt werden.

2. 7 „Weitere bauliche Maßnahmen zur Ausweitung des Spielbetriebs“ Lindenfels Westflügel e.V.

Bei der Vorstellung des Projekts (siehe übergebene und beigelegte Unterlagen) betonte Frau Wilde als Vertreterin des Vereins besonders das bestehende Schallschutzproblem zwischen den Gebäuden des Westflügels und der Schaubühne Lindenfels, welches einen parallelen Spielbetrieb erheblich behindert und kurzfristig bauliche Maßnahmen unabdingbar macht.

Die Themengruppe empfiehlt das Projekt mit 18 Zustimmungen, 2 Enthaltungen und keiner Gegenstimme.

Nachtrag: Vom Arbeitskreis wurde eine Förderung des Projekts auf Grund des beschränkt zur Verfügung stehenden Budgets, im Vergleich mit anderen Anträgen und hinsichtlich der Zielstellung und Inhalte, abgelehnt.

Bei der Entscheidung berücksichtigt wurde auch die bereits erfolgte Förderung des Lindenfels Westflügel e.V. im Rahmen der Beihilfen.

Allerdings empfiehlt der Arbeitskreis den Antrag bei noch zur Verfügung stehenden Restmitteln mit in erster Priorität zu berücksichtigen.

2. 8 „Bauliche Maßnahmen f. d. Ausbau der Vereinstätigkeiten d. Delikatessenhaus e. V.“ d. Delikatessenhaus e. V.

Herr Apitz stellte in Vertretung des Vereins das Projekt vor (siehe übergebene und beigefügte Unterlagen).

In diesem Zusammenhang wurde auf die ausschließlich ehrenamtliche Arbeit des Vereins verwiesen, ebenso wie auf das besondere Engagement des Vereins für den Stadtteil / Stadtraum (Initiator und Maßnahmeträger Stadteilstfest „Westbesuch“ etc.).

Die Themengruppe empfiehlt das Projekt mit 12 Zustimmungen, 9 Enthaltungen und keiner Gegenstimme.

Nachtrag: Das Projekt wurde vom Arbeitskreis positiv bewertet und die beantragte Förderung durch die Programmsteuerung bewilligt.

3.9 „Aufwertung des Schulgeländes in Selbsthilfe“ des Fördervereins der Mittelschule Am Adler e.V.

Frau Füßl stellte in Vertretung des Vereins das Projekt vor (siehe übergebene und beigefügte Unterlagen). Herausgestellt dabei wurde die Einbindung der SchülerInnen in eine ergänzende Gestaltung zur parallel laufenden Aufwertung des Schulgeländes (Identifikation der Schüler, vorbeugen von Vandalismus) in Verbindung mit einer verbesserten Außendarstellung der Schule an der Kreuzung Antonienstraße.

Die Themengruppe empfiehlt das Projekt mit 17 Zustimmungen, 4 Enthaltungen und einer Gegenstimme.

Nachtrag: Das Projekt wurde vom Arbeitskreis positiv bewertet und die beantragte Förderung durch die Programmsteuerung bewilligt.

3.10 „Ahnengalerie“ des Mütterzentrum e.V.

Frau Golinski stellte in Vertretung des Vereins das Projekt vor (siehe übergebene und beigefügte Unterlagen).

Die Themengruppe lehnte das Projekt mit 6 Zustimmungen, 8 Enthaltungen und 8 Gegenstimmen ab.

Nachtrag: Vom Arbeitskreis wurde eine Förderung des Projekts auf Grund der beschränkt zur Verfügung stehenden Budgets, im Vergleich mit anderen Anträgen und hinsichtlich der Zielstellung und Inhalte, ebenfalls abgelehnt.

Nachtrag

3.11 „Stadteilladen Leutzsch“

Nach Vorliegen der nunmehr vollständigen Projektunterlagen wurde das Projekt zwischenzeitlich entsprechend der Empfehlung der Themengruppe vom 23. 11. 2005 und dem verwaltungsinternen Arbeitskreis vom 24. 11. 2005 durch die Programmsteuerung bewilligt.

4. Termine / Sonstiges

Das nächste Treffen des TG „Soziale Qualitäten“ findet Ende September/ Anfang Oktober 2006 statt. Der genaue Zeitpunkt wird in einer gesonderten Einladung allen Mitgliedern des Arbeitskreises bekannt gegeben.

.....
Bertram Plate

Beauftragter
Koordinator „Soziale Qualitäten“
URBAN II - Programmmanagement